

Dr. Klaus Wazlawik - Verdienstmedaille des Verdienstordens der
Bundesrepublik Deutschland
Dienstag, 5. April 2016, 17.00 Uhr, Stadtkirche

Der Herr Bundespräsident hat einem unserer Köpenicker Mitbürger die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Ich habe heute die Ehre, sie heute in seinem Auftrage überreichen zu dürfen. Und zwar an Herrn Dr. Klaus Wazlawik.

Lieber Klaus Wazlawik, Ihnen an vorderster Stelle ist es zu verdanken, dass in unserem Bezirk viele erfolgreiche soziale und nachhaltige Projekte ins Leben gerufen werden konnten. So gelang es unter Ihrer Anleitung der Ökumenischen Initiativgruppe Eine-Welt Treptow-Köpenick im Jahr 2003, den ersten Interkulturellen Garten für Migrantinnen und Migranten aus mehreren Nationen in Berlin zu eröffnen. Das hat inzwischen Schule gemacht, die Anzahl solcher Gärten in ganz Berlin ist inzwischen auf etwa 70 gestiegen. Sie sollen Menschen aus allen Nationen und mit ihren unterschiedlichen Kulturen und Religionen helfen, sich kennenzulernen und sich untereinander auszutauschen. Der Interkulturelle Garten „Wuhlegarten“ besteht bis heute und ist ein sehr gutes Beispiel für ein von Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Kulturen selbstverwaltetes Projekt. Zwei weitere sind inzwischen in unserem Bezirk hinzugekommen.

Ebenso wurden unter Dr. Wazlawiks Anleitung und durch das Ökumenische Büro in den vergangenen Jahren 43 Projekte und Partnerschaften verschiedener Akteure aus Treptow-Köpenick gefördert. Für die Öffentlichkeit wurde über diese Projekte und Partnerschaften eine Broschüre geschaffen, um weitere Akteure für die nachhaltige Entwicklung gewinnen zu können. Somit ist nun auch eine Vernetzung der Projekte und Partnerschaften untereinander möglich. Verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit in der Ökumenischen Initiativgruppe Eine-Welt Treptow-Köpenick und dem Ökumenischen Büro ist – wen

erstaunt es? - Herr Dr. Wazlawik.

Im Rahmen der Projektarbeit konnte im Übrigen auch einem Arbeitslosen aus Westafrika eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ermöglicht werden.

Damit noch lange nicht genug: Herr Dr. Wazlawik ist ehrenamtliches Gründungsmitglied und Akteur der ersten Stunde der Lokalen Agenda 21 Treptow-Köpenick. Durch sein planerisches Geschick konnten Aktions- und Koordinationsbüros sowie feste Strukturen geschaffen werden. Über mehrere Jahre war Herr Dr. Wazlawik Vorstandsmitglied des Fördervereins Lokale Agenda 21 Treptow-Köpenick e.V., für einige Jahre war er auch Vorsitzender dieses Vereins.

Durch die Zusammenarbeit der Lokalen Agenda 21 mit den kirchlichen Aktivitäten im Rahmen des sog. „Konziliaren Prozesses“ konnten unterschiedliche Personengruppen zu einer produktiven, bis Afrika reichenden, ökosozialen Arbeit motiviert werden.

Durch das langjährige Engagement Dr. Wazlawiks sind seit dem Jahr 1994 zahlreiche Projekte und Partnerschaften im Rahmen des Prozesses der Lokalen Agenda 21 im Bezirk Treptow-Köpenick entstanden. Herr Dr. Wazlawik hat Themen wie Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zu seinem Lebensmotto gemacht und setzt sich seit Jahrzehnten unermüdlich dafür ein. Die Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist daher ein wohlverdientes Zeichen höchster Anerkennung.

Ich weiß nicht, ob die Berufung zu solchem Engagement Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. Wazlawik, bereits in die Wiege gelegt worden ist. Ihr Lebenslauf ließe das ja beinahe vermuten. Sie gehörten 1960 zu den ersten Studenten, die an der Bergakademie Freiberg das Studium für Tiefbohrtechnik und Erdölgewinnung begannen. Aus einem christlichen Elternhaus

stammend, arbeiteten Sie in der Evangelischen Studentengemeinde in Freiberg mit. Nach weiteren beruflichen Stationen kamen Sie im Februar 1990 zum Ministerium für Schwerindustrie der DDR, wo Sie im Bereich „Strategie des Umweltschutzes“ tätig waren. Mit der Wiedervereinigung vom Bundesumweltministerium übernommen, waren Sie dort bis zu Ihrer Pensionierung im Jahre 2005 im Referat „Gesellschaftspolitische Grundsatzfragen“ tätig und konnten da Erfahrungen im Ministerium mit der Basiserfahrung vergleichen.

Zum Schluss noch eins am Rande bemerkt: Lieber Klaus Wazlawik, Sie *engagieren* sich nicht nur für Nachhaltigkeit, Sie leben Sie auch. Ein kleines Beispiel gefällig? Wenn Sie unterwegs sind – und das sind Sie ja eigentlich dauernd - , dann mit dem Fahrrad. Was aber tun, wenn zwei Termine mal wieder viel zu eng gepackt sind? In solchen Fällen sind Sie schon mal in der Straßenbahn gesichtet worden. Mitsamt Ihrem Drahtesel. Möge der Ihnen noch lange Jahre gute Dienste tun.